# Neu in der Testbibliothek

| Buchtitel | Autor und/oder Herausgeber | Inhalt |
|---|---|---|
| Körper, Kultur und Behinderung: Eine Einführung in die Disability Studies (Disability Studies. Körper - Macht - Differenz) | Markus Dederich | Dieses Buch ist die erste deutschsprachige Einführung in die Disability Studies aus einer kulturwissenschaftlichen Perspektive. Es beleuchtet Prozesse der Hervorbringung, Repräsentation und Transformation 'außerordentlicher Körper' im Rahmen historisch und kulturell bedingter Deutungsmuster, Wissensformen und institutionalisierter Praktiken. Es lädt zu interdisziplinären Erkundungen in einer anspruchsvollen und spannenden Theorie- und Diskussionslandschaft ein und veranschaulicht seine Thesen u.a. an medizinhistorischen und literaturwissenschaftlichen Beispielen. |
| Leben pur - Bildung und Arbeit: von Erwachsenen mit schweren und mehrfachen Behinderungen | Gerhard Grunick, Nicola J Maier-Michalitsch | Mit Ende der Schulzeit stellt sich für alle Menschen die Frage, wie es weitergehen soll im Leben. In diesem Band aus der Reihe „Leben pur“ werden Forschungsergebnisse über das Arbeitsangebot und die Qualität der Betreuung in den Förderstätten dargestellt und es werden Möglichkeiten gezeigt, wie man Menschen mit komplexen Behinderungen unterstützen kann, eine passende Arbeit oder eine angemessene und sinnvolle Beschäftigung zu finden. Beispiele aus der Praxis verdeutlichen, wie Beschäftigungsmöglichkeiten gestaltet werden können. Beim Thema Bildung wird dargelegt, welche Bedeutung es für Erwachsene mit schweren und mehrfachen Behinderungen hat, welche Bildungsangebote möglich sind und wie diese in der Praxis aussehen können. |
| Inklusion und Sozialraum: Behindertenrecht und Behindertenpolitik in der Kommune | Ulrich Becker, Elisabeth Wacker, Minou Banafsche | Anknüpfend an die Debatte um den Einfluss der UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland, untersuchen die im Band enthaltenen Beiträge aktuelle Herausforderungen für die Gestaltung der konkreten Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen. |
| Handlexikon der Behindertenpädagogik: Schlüsselbegriffe aus Theorie und Praxis | Markus Dederich, Iris Beck, Georg Antor, Ulrich Bleidick | Das Handlexikon der Behindertenpädagogik in Schlüsselbegriffen steht als Nachschlagewerk zwischen kürzer gefasstem lexikalischem Wörterbuch und einem mehrbändigen Handbuch. Es soll in erster Linie eine handliche Informationsquelle für das Studium und die Berufspraxis im Sinne einer Einführung in die wissenschaftlichen Aufgabengebiete und Handlungsfelder entlang ausgewählter zentraler Begriffe sein. |

# Neu in der Testbibliothek

| Buchtitel | Autor und/oder Herausgeber | Inhalt |
|---|---|---|
| Das ist doch nicht normal ...!: Sozialraumentwicklung, Inklusion und Konstruktionen von Normalität (Beiträge zur Sozialraumforschung) | Michael May, Monika Alisch | Wer definiert Normalität in verschiedenen sozialen Kontexten? An Beispielen aus Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit zeigen die AutorInnen, wie die sehr unterschiedlichen Vorstellungen von normal Sein, Normalisierung und abweichendem Verhalten zwischen Fachkräften, KlientInnen und deren Bezugspersonen aufeinandertreffen und Vorstellungen von Inklusion auf den Prüfstand stellen. |
| De-Institutionalisieren: Konzeptionen, Umsetzungsmöglichkeiten und Perspektiven zwischen fachwissenschaftlichem Anspruch und institutioneller Wirklichkeit | Dr. Erik Weber | Ein zentrales Thema der Heilpädagogik war von Beginn an die Frage nach der institutionellen Ausgestaltung ihrer Hilfesysteme. Institutionen der Behindertenhilfe waren trotz humanistischer Bemühungen immer auch Orte der institutionellen Gewalt und im Extremfall Gebilde, die als totale Institutionen bezeichnet wurden. Im Zuge eines tief greifenden Umdenkens in der Heilpädagogik bekommt das Thema der Veränderung solcher Institutionen, das De-Institutionalisieren, aktuell wieder neue Schubkraft. Ausgehend von einem Beratungs- und Fortbildungsprojekt, das der Autor in einer Großeinrichtung der Behindertenhilfe durchgeführt hat, legt er mit diesem Buch ein erweitertes Verständnis des De-Institutionalisierens vor. |
| Leben pur - Wohnen: Erwachsen werden und Zukunft gestalten mit schwerer Behinderung | Gerhard Grunick, Nicola Maier-Michalitsch | Wenn Jugendliche erwachsen werden, finden Ablösungsprozesse vom Elternhaus statt, die entsprechend vorbereitet und begleitet werden müssen. Bei Menschen mit schweren Behinderungen müssen Wünsche und Zukunftsvorstellungen erst entwickelt werden. Oftmals gibt es keine Vorstellungen von Möglichkeiten, die Zukunft – zum Beispiel hinsichtlich der Wohnsituation – zu planen. Eine persönliche Zukunftsplanung kann ein hilfreicher Ansatz sein: Ein Unterstützerkreis kann vielfältige Ideen entwickeln, Angehörige entlasten und bei der Umsetzung der Pläne unterstützen. |

# Neu in der Testbibliothek

| Buchtitel | Autor und/oder Herausgeber | Inhalt |
|---|---|---|
| Es gibt keinen Rest!: Basale Pädagogik für Menschen mit schwersten Beeinträchtigungen | Peter Rödler, Ernst Berger, Wolfgang Jantzen | |
| Familie und Behinderung: Studien zur Lebenssituation von Familien mit einem behinderten Kind (Heilpädagogik in Forschung und Praxis) | Andreas Eckert | Im Vordergrund dieses Buches steht die Betrachtung der Lebenssituation von Familien, die mit einem Kind mit einer Behinderung zusammenleben. Aus unterschiedlichen Perspektiven sowie mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten widmen sich die drei Teile des Buches aktuellen Forschungsfragen, denen anhand der Auswertung empirischer Studien nachgegangen wird. Den zentralen Hintergrund dieser Studien bildet die langjährige wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Fragen rund um das familiäre Leben mit einem behinderten Kind sowie den Themenkomplex der Kooperation von Eltern behinderter Kinder und Fachleuten an der Forschungsstelle "Familie und kindliche Behinderung" (www.forschungsstelle-familie.de). |
| Leben in der Gemeinde heute: Mittendrin - Da leben, wo alle Anderen auch leben | Bundesvereinigung Lebenshilfe | Ein wichtiger Baustein von Inklusion im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention ist die Sozialraumorientierung. Doch der Perspektivenwechsel von der Institutionenorientierung hin zu einem Leben in der Gemeinde ist noch vorwiegend eine Diskussion in Fachzirkeln. Behinderte Menschen selbst haben sich noch wenig mit diesem Thema auseinandergesetzt. Diese Broschüre stellt entsprechende Angebote und gelungene Beispiele vor, aus allen Lebensbereichen, für alle Altergruppen. |
| Menschen mit geistiger Behinderung im Alter: Impulse zur inklusiven Weiterentwicklung der Dienste und Einrichtungen | Dr. Daniel Franz | Auch Menschen mit geistiger Behinderung werden mittlerweile alt. Doch die Gesellschaft, die Politik und die Behindertenhilfe selbst müssen sich erst mal auf diese (relativ) neue Entwicklung einstellen. Die Bundesvereinigung Lebenshilfe hat 2015 dazu verschiedene Aktionen gestartet. Sie hat<br>• ein differenziertes Positionspapier veröffentlicht (Mittendrin – auch im Alter!),<br>• eine Fachtagung veranstaltet,<br>• eine Sammlung guter Beispiele in einfacher Sprache publiziert (Senioren mit Behinderung heute). |

# Neu in der Testbibliothek

| Buchtitel | Autor und/oder Herausgeber | Inhalt |
|---|---|---|
| Menschen mit Komplexer Behinderung: Selbstverständnis und Aufgaben der Behindertenpädagogik | Barbara Fornefeld | Teilhabe sind Leitmotive für die Entwicklung heilpädagogischer Angebote. Inzwischen ist die Lebenssituation von Menschen mit geistiger Behinderung deutlich verbessert. Und doch ist im Schatten dieser Entwicklung eine Randgruppe entstanden: Die Bedürfnisse von Menschen mit Komplexer Behinderung werden in diesem Buch dargestellt und Konsequenzen für die Heilpädagogik formuliert. Dabei werden sozial-, geistes- und rechtswissenschaftliche Erkenntnisse zu einer Grundlegung zusammengeführt |
| Schwere und mehrfache Behinderung - interdisziplinär (Impulse: Schwere und mehrfache Behinderung, Band 1) | Andreas Fröhlich, Norbert Heinen, Theo Klauss, Wolfgang Lamers | Das vorliegende Buch ist der erste Band einer neuen Reihe. Sie will in enger Verzahnung von Praxis und Theorie und aus dem Blickwinkel unterschiedlicher Disziplinen und Professionen Impulse für die Arbeit mit Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung geben. Die Notwendigkeit, diesem Personenkreis eine eigene Reihe zu widmen, ergibt sich aus der Tatsache, dass Menschen mit besonderen Beeinträchtigungen und hohem Unterstützungsbedarf in allen Lebensbereichen – sowohl in der Praxis als auch in der Wissenschaft und Politik – trotz mancher Lippenbekenntnisse am Rande stehen. |
| Schwere Behinderung & Inklusion: Facetten einer nicht ausgrenzenden Pädagogik (Impulse: Schwere und mehrfache Behinderung, Band 2) | Tobias Bernasconi, Ursula Böing | Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung galten – bis in die jüngste Vergangenheit – als ›bildungsunfähig‹. Derart klassifiziert wurde ihnen sozial und anthropologisch lediglich eine Randstellung in der Gesellschaft zugewiesen. Dies implizierte einen umfassenden Ausschluss aus allen pädagogischen Handlungsfeldern. Kein anderer Personenkreis ist historisch derart umfassend von Ausgrenzung betroffen wie Menschen, die als schwer- und mehrfachbehindert bezeichnet werden. |

# Neu in der Testbibliothek

| Buchtitel | Autor und/oder Herausgeber | Inhalt |
|---|---|---|
| Kommunale Sozialpädagogik: Theorie einer Pädagogik des Sozialen in der Stadtgesellschaft | Stephan Maykus | Sozialpädagogik vollzieht sich immer in Räumen, in denen Menschen leben und in denen Institutionen ihren Ort haben. Theorie, konzeptionelle Grundsätze, Handlungsprinzipien und -felder einer kommunalen Sozialpädagogik werden in diesem Band begründet. Die Kommunen, in diesem Band sind es im Schwerpunkt Städte mit ihren Stadtteilen, vermitteln die gesellschaftlichen Integrationsweisen von System und Lebenswelt. Kommunale Sozialpädagogik steht für die pädagogische angeleitete Ermöglichung von Zusammenhalt in der Stadtgesellschaft. |
| Diagnostik bei Menschen mit geistiger Behinderung: Ein interdisziplinäres Handbuch | Burkhard Stahl, Dieter Irblich | Die fachlich qualifizierte Betreuung, Förderung, Begleitung, Pflege und Behandlung von Menschen mit einer geistigen Behinderung setzt fundierte Entscheidungsprozesse über die Wahl von Handlungszielen und Handlungsschritten voraus. Gerade eine zeitgemäße, auf Individualisierung, Partizipation und Ressourcenorientierung hin ausgerichtete Arbeit mit behinderten Menschen kann auf eine kritisch reflektierte diagnostische Praxis nicht verzichten. |
| Inklusive Bildung in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen: Empirische Befunde und Implikationen für die Praxis | Stephan Maykus, Anneka Beck, Gregor Hensen, Anne Lohmann, Heike Schinnenburg, Marlene Walk & 2 mehr | Inklusion in Kindertagesstätten und Grundschulen: Von der Programmatik zur Praxis? Es werden Herausforderungen und Gelingensbedingungen inklusiver Bildung auf der Basis von Forschungsbefunden herausgearbeitet. Wie gelingt inklusive Bildung in der Praxis? Dieser Frage geht der vorliegende Band nach, indem Herausforderungen von Inklusion aus der Sicht der Lehr- und Leitungskräfte in Grundschulen sowie der Fachkräfte in Kindertagesstätten dargestellt werden |

# Neu in der Testbibliothek

| Buchtitel | Autor und/oder Herausgeber | Inhalt |
|---|---|---|
| Inklusive Bildung: Organisations- und professionsbezogene Aspekte eines sozialen Programms | Gregor Hensen, Burkhard Küstermann, Stephan Maykus, Andrea Riecken, Heike Schinnenburg, Silvia Wiedebusch | Der Band 1 der Reihe »Inklusive Bildung« entwirft ein Grundkonzept der Implementierung inklusiver Bildung auf unterschiedlichen Ebenen und geht dabei auf Fragen des Rechtes, der Organisation und Profession sowie auf kommunale Gestaltungsmöglichkeiten einer lebensweltlichen Vielfalt ein. Dabei stehen die Bereiche Schule und schulbezogene Kinder- und Jugendhilfe, Tagesbetreuung sowie Arbeit im Mittelpunkt der Analysen. |
| Handbuch Netzwerkforschung | Christian Stegbauer, Roger Häußling | Das Buch bietet einen weitreichenden Überblick über Forschungs- und Theoriebereiche in der Netzwerkforschung. Neben einem einführenden Teil zur Geschichte der Netzwerkforschung, zum Selbstverständnis und zu den wichtigsten theoretischen Grundlagen werden Methoden der Netzwerkforschung behandelt. Das wachsende Paradigma wird in immer mehr wissenschaftlichen und anwendungsorientierten Disziplinen als erkenntnisleitendes Prinzip und als Methode eingesetzt. |
| Behinderung und Soziale Arbeit: Beruflicher Wandel - Arbeitsfelder - Kompetenzen | Hiltrud Loeken, Matthias Windisch | Menschen mit Behinderungen haben als Zielgruppe Sozialer Arbeit in den letzten Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen. Dabei werden diese nicht länger als "Objekte der Fürsorge" begriffen, sondern als aktive Gestalter ihres Alltags und der Lebensplanung. Das Buch skizziert zunächst den Wandel der Leitprinzipien und der Ziele professioneller Hilfe bei Menschen mit Behinderungen. Es informiert ausführlich über die Arbeitsbereiche der Sozialen Arbeit bei Behinderung und beleuchtet die Trägerlandschaft und die strukturellen Merkmale der Behindertenhilfe. |
| Aushandlung ohne Dissens?: Praktische Dilemmata der Gesprächsführung im Hilfeplangespräch | Sarah Hitzler | Das Hilfeplangespräch in der Jugendhilfe zeichnet sich durch eine institutionell vorgeprägte triadische Struktur aus, die Auswirkungen auf die Art und Weise hat, wie entsprechende Interaktionen geführt werden können. Anhand von konversationsanalytischen Methoden zeichnet Sarah Hitzler nach, wie das Hilfeplangespräch zwischen Alltagsinteraktion und institutionellem Gespräch zu einer ganz eigenen Gesprächsform wird, die angesichts einer Reihe widersprüchlicher Anforderungen an ihre Teilnehmer konfliktvermeidende Strukturen ausprägt. |

# Neu in der Testbibliothek

| Buchtitel | Autor und/oder Herausgeber | Inhalt |
|---|---|---|
| Diagnostik als Rehistorisierung: Methodologie und Praxis einer verstehenden Diagnostik am Beispiel schwer behindeter Menschen Diagnostik als Rehistorisierung (ICHS-Praxis) | Wolfgang Jantzen, Willehad Lanwer | Die Diagnostik als Rehistorisierung hat seit ihrer Erstveröffentlichung vor 15 Jahren ein sehr großes Echo gefunden und wird sowohl in Theorie und Praxis viel genutzt. Aufgrund der Anfragen nach dem Buch und auch aus der Überzeugung, dass die Konzeption der Diagnostik als Rehistorisierung an Aktualität nichts eingebüßt hat, haben wir uns zu dieser unveränderten Neuauflage entschlossen. Psychologische, behindertenpädagogische und neurologisch-psychiatrische Dia-gnostik sind in einer Krise. Sie ordnen Menschen bestimmten Gruppen zu und etiket-tieren auf dieser Weise. |
| Offene Hilfen und Individualisierung: Perspektiven sozialstaatlicher Unterstützung für Menschen mit Behinderung (Klinkhardt forschung) | Albrecht Rohrmann | Individualisierung ist seit den 1980er Jahren eines der wichtigsten sozial-wissenschaftlichen Konzepte zum Verständnis gesellschaftlicher Veränderungen. In der vorliegenden Arbeit wird das analytische Potential dieses Ansatzes für das Verständnis von Behinderung und die Lebenslage von Menschen mit Behinderungen erschlossen. Dieser Zugang bietet die Möglichkeit, die Entstehung von Institutionen zur Zuschreibung einer Behinderung und zur Bearbeitung daraus resultierender Problemlagen zu rekonstruieren. Die aktuellen Diskurse um Selbstbestimmung, Gleichstellung und Teilhabe werden gedeutet als Ausdruck reflexiver Modernisierung der Behindertenpolitik und -hilfe. |
| Das Subjekt im Hilfesystem: Eine Studie zur Individuellen Hilfeplanung im Unterstützten Wohnen für Menschen mit einer geistigen Behinderung (German Edition) | Imke Niediek | Fachliche Weiterentwicklungen hin zum Selbstbestimmungsprinzip und zu personenzentrierten Hilfen, sozialpolitische und leistungsrechtliche Veränderungen erfordern neue, bedarfsgerechte Unterstützungsformen und Konzepte für Menschen mit Behinderungen im Unterstützten Wohnen. Individuelle Hilfeplanung übersetzt diese Veränderungen in die konkrete Unterstützungspraxis für den einzelnen Menschen |

# Neu in der Testbibliothek

| Buchtitel | Autor und/oder Herausgeber | Inhalt |
|---|---|---|
| Ich kann mehr!: Berufliche Bildung für Menschen mit schweren Behinderungen | Leben mit Behinderung Hamburg, Mathias Westecker, Nadine Voß, Hartwig Hansen, Wolfgang Lamers & 6 mehr | Nachschulische berufliche Bildung auch für Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen sollte selbstverständlich sein. Dieses Anliegen zieht sich als roter Faden durch die Beiträge dieses Buches. Es stellt den defizitären Ist-Zustand der Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten von Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf dem in der UN-Menschrechtskonvention formulierten Zielzustand gegenüber. |
| Internationale und vergleichende Heil- und Sonderpädagogik und Inklusion: Individualität und Gemeinschaft als Prinzipien einer Internationalen Heil- und Sonderpädagogik | Peter Sehrbrock, Andrea Erdelyi, Sina Gand | Internationale und Vergleichende Heil- und Sonderpädagogik erhält in Zeiten der Inklusion eine besondere Relevanz. Diese wird in diesem Buch nicht nur in Bezug auf Menschen mit Beeinträchtigungen diskutiert, sondern auch im Kontext von Diversity. Unter dem Druck, die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung umzusetzen, ist die Verlockung groß, die Vorbilder in anderen Ländern zu suchen. Man kann in der Tat viel voneinander lernen. |